

PROTOKOLL DER 97. SITZUNG DES STURA AM 23.04.2019

Unterlageninformationen:

Stand: 27.04.2019, 17.45
Protokoll beschlossen am: 21.05.2019

Sitzungsinformationen:

Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5
Uhrzeit: 19:00 s.t.

Informationsmaterial:

Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de>

Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:
[situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Entsendungen, Abmeldungen bitte an:
entsendung@stura.uni-heidelberg.de

Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-6-legislatur/>

Mitglieder Sitzungsleitung:

Kieran Didi
Joris Frenz
Elisabeth Schweigert

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung.....	5
2. Umstrukturierung der TO (Tagesordnung)	6
3. Verabschiedung von Protokollen	7
4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine	8
4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf	8
4.2 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte	8
a) Bericht Vorsitz	8
b) Bericht Sitzungsleitung	8
c) Bericht Finanzreferat	9
d) Bericht Sozialreferat	10
e) EDV-Referat	10
f) AK Rechtsberatung	11
g) AK Lehramt	11
h) AG Fachrat	11
i) Referat für Konstitution & Gremienkoordination	11
j) Öffentlichkeitsreferat	11
k) Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	11
l) QSM-Referat	12
m) Verkehrsreferat / AG Semesterticket	12
n) Gesundheitsreferat	13
o) Queerreferat	13
p) SAL	13
q) PoBi-Referat	13
r) AK Lehre und Lernen	13
s) AK studentische Beschäftigte	14
t) Bericht AK Ananas auf Pizza (Außen)	14
u) Bericht Wahlausschuss	14
v) Bericht Außenreferat	15
w) Kulturreferat	16
x) IT's FuN Referat	18
4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.	20
5. Kandidaturen und Wahlen.....	21
5.1 Kandidatur Tim Merscher – Sitzungsleitung (1.Lesung).....	21
a. Kandidatur	21
b. Diskussion	21
5.2 Kandidatur Stella Bähr – Härtefallkommission (Stellvertreterin) (1.Lesung)	22
a. Kandidatur	22
b. Diskussion	22
5.3 Kandidatur Chewar Ali – Zentraler Zulassungsausschuss für alle NC-Fächer (1.Lesung).....	23

a. Kandidatur	23
b. Diskussion	23
5.4 Kandidatur Marie Lois Roth und Tabea Feucht – AG Master of Education (1.Lesung).....	24
a. Kandidatur	24
b. Diskussion	25
5.5 Kandidatur Felicitas Nettels – HSE-Rat und AG Master of Education (1.Lesung).....	25
a. Kandidatur	25
b. Diskussion	25
5.6 Kandidatur Simone Küblbeck – HSE-Rat (1.Lesung)	27
a. Kandidatur	27
b. Diskussion	27
5.7 Kandidatur Philipp Strehlow – SAL (Stellvertreter) (1.Lesung).....	27
a. Kandidatur	27
b. Diskussion	28
5.8 Kandidatur Michèle Fein – IT`s FuN Referat (1.Lesung).....	28
a. Kandidatur	28
b. Diskussion	29
c. Antrag auf Dringlichkeit der Abstimmung	29
5.9 Kandidatur David Löw, Leila Thiel, Johanna Stumpf, Leon Köpfler, Julia Brecht, Alexander Rophol – StuWe (1.Lesung)	31
a. Kandidatur	31
b. Diskussion	31
5.10 Wahl.....	32
6. Satzungsänderungen	33
6.1 Neufassung der Organisationssatzung (OrgS) (3.Lesung)	33
a. Abstimmungsergebnis.....	33
b. Antrag.....	33
c. Diskussion	35
6.2 Beschluss einer Finanzordnung (FinO) (1.Lesung)	37
a. Abstimmungsergebnis.....	37
b. Antrag.....	37
c. Diskussion	38
6.3 Neufassung einer Beitragsordnung (BeitrO) (1.Lesung)	40
a. Abstimmungsergebnis.....	40
b. Antrag.....	40
c. Diskussion	41
6.4 Beitragsordnung – Änderung durch Urabstimmung (1.Lesung)	42
a. Abstimmungsergebnis.....	42
b. Antrag.....	42
c. Diskussion	42
7. Sonstiges	43

7.1 Urabstimmung zum Austritt aus dem fzs (2.Lesung)	43
a. Abstimmungsergebnis.....	43
b. Antrag.....	43
c. Diskussion	44
8. Finanzanträge	46
8.1 Finanzantrag – Finanzantrag für den International Day 2019 (2. Lesung) (am 05.02.2019 nicht gelesen)	46
a. Abstimmungsergebnis.....	46
b. Antrag.....	47
c. Diskussion	49
8.2 Finanzantrag – Unterstützung der Fachschaft Romanistik bei einer Exkursion nach Almagro (1. Lesung) (am 05.02.2019 nicht gelesen) (am 12.02.2019 von der RefKonf vertagt)	49
a. Abstimmungsergebnis.....	49
b. Antrag.....	50
c. Diskussion	55
8.3 Finanzantrag – Unterstützung der Filmvorführungen des stud. Filmclubs HD (1.Lesung) (unter 500€)	56
a. Abstimmungsergebnis.....	56
b. Antrag.....	56
c. Diskussion	58
9. Inhaltliche Positionierungen	59
9.1 Unterstützung einer wohltätigen Organisation über Amazon (1.Lesung) (am 05.02.2019 nicht gelesen)	59
a. Abstimmungsergebnis.....	59
b. Antrag.....	59
c. Diskussion	60
10. Mitgliederliste	62

1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Sitzungsbeginn:	19:20 Uhr; ab 19:38 Uhr beschlussfähig
Sitzungsende:	23:10 Uhr
Protokollführende*r:	Kieran Didi

2. Umstrukturierung der TO (Tagesordnung)

TO-Umstrukturierungen:

- TOP 7.1 vor die Satzungsänderungen (TOP 6)
 - Gegenrede inhaltlich: Orga-Satzung ist schon in dritter Lesung
 - Abgelehnt; Mehrheit auf Sicht

3. Verabschiedung von Protokollen

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr sie vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können.

Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-6-legislatur/>

Abstimmung zum TOP Protokolle	Ja	Nein	Enthaltung
95. Sitzung vom 22.01.2019	39	1	2

4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine

4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf

- **Protokolle der Refkonf:**
- **Kandidaturaufrufe – Hinweise auf unbesetzte Ämter**

Auf der Stura-Website findet ihr unter Mitmachen – Ausschreibungen / Kandidaturaufrufe () immer die aktuelle Liste der unbesetzten Ämter und Positionen. Ferner ausführlich Beschreibungen (fast) aller Ämter und gelegentlich Einzelausschreibungen.

- **Ausschreibungen für Seminare, etc.**

Auf derselben Seite findet ihr Ausschreibungen für Seminare, Workshops, Lehrgänge, Teilnahme an Sitzungen von Verbänden und vieles andere mehr.

4.2 Info: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate und sonstige Berichte

a) Bericht Vorsitz

- Viele Verwaltungsaufgaben erledigt
- Stura-Wahl bewerben, organisieren etc.
- Finanzanträge: Meist drastisch gekürzt/abgelehnt, Haushaltsposten für dritte Gruppen beinahe ausgeschöpft, jedoch nicht klar bezifferbar aufgrund Abrechnung alter Beschlüsse
- Schätzung: Nichts mehr in dem Topf für dritte Gruppen bis ca. 1000 Euro
- Bedenken: Das Geld nicht vorschnell ausgeben, da auch verpflichtende Ausgaben bzw. Gehaltszahlungen an Angestellte vorhanden sind
- Protokolle alle online zum Nachlesen
- Fragen: Können sowohl an den Vorsitz auch an alle Referenten/Referentinnen gestellt werden

b) Bericht Sitzungsleitung

- Ersti-Tage: Mail wurde rumgeschickt, dieses Mal keine Beschwerden der Anwohner bisher
- Aufruf: Entsendungen Vertretungen etc. fristgerecht und formal korrekt senden, vor allem: Entsendungen auch an entsendungen@stura.uni-heidelberg.de

Aufruf an die Fachschaften bei der Kneiptour in der Erstiwoche auf Lautstärke und Benehmen zu achten wurde rumgeschickt. Keine Beschwerden durch die Anwohner, soweit wir wissen.

c) Bericht Finanzreferat

Termine:

- Finanzschulung:
Datum: **Donnerstag, 16. Mai**
Zeit: 17 Uhr
Ort: StuRa-Büro (Albert-Ueberle-Straße)
- Sprechstunden:
Florian: Freitag, 14-16 Uhr
Take: Mittwoch, 14-16 Uhr
- Sommer Kassenschluss:
Freitag, 26. Juli 16 Uhr
- 1. Quartalsbericht 2019 wird bald hochgeladen. Wenn Fachschaften wissen wollen wie viel sie schon ausgegeben haben, dann können sie sich an uns wenden und kriegen einen Auszug.

1) Änderungen im Haushaltsplan:

Wir vom Finanzreferat wollten euch nur Bescheid sagen, dass es aufgrund Anregungen auf verwalterischer Ebene kurzfristige Änderungen im Gruppierungsplan 2019 gab (bezieht sich auf den Haushalt 2019). Im vorigen Gruppierungsplan (Stand vor dem 04.03.19) wurde der Posten 470 "Dankgeschenke" unter "Personal" verbucht. Da dies jedoch zu Missverständnissen führen kann, wurden die "Dankgeschenke" mit der Gruppierungsnummer 560 unter "Verwaltungs- und Betriebsaufwand" versehen, sodass es transparenter wird. Laut Beschluss der 95. StuRa-Sitzung unter Punkt 6.1 sind uns redaktionelle Änderungen vorbehalten, deswegen haben wir auch gleich den neuen Gruppierungsplan am 18. März 2019 auf der StuRa-Website unter "Haushalt" aktualisiert. Zusätzlich stand da noch die alte Bewirtschaftungsrichtlinie unter Punkt „54 Bewirtschaftungskosten und Lebensmittel“. Diese haben wir jetzt auch berichtigt aufgrund des StuRa-Beschlusses vom 15.01.19 (siehe 94. Sitzung: https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/01/vorl%C3%A4ufiges-Protokoll_94.Sitzung_15.01.2019-2.pdf)

2) Rücklagen:

Am 20.11.18 wurde in der 90. StuRa-Sitzung beschlossen, dass bisherige dezentrale Rücklagen bei den Fachschaften abgeschafft werden und dass nur noch zweckgebundene Rücklagen beantragt werden können. Diese müssen dann natürlich auch vorher vom Finanzreferat genehmigt werden. Für 2019 können keine zweckgebunden Rücklagen mehr genehmigt werden, der Schluss war 2018. (siehe: https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2018/12/Protokoll-90.Sitzung_20.11.2018-.pdf)

3) Bei folgenden Fachschaften wurden Budgetpläne genehmigt:

Siehe Übersicht, die in der StuRa-Sitzung rumgeht.

4) Finanzseite für Gruppen aktualisieren:

Im Falle, dass Hochschulgruppen finanzielle Mittel von Fachschaften beantragen wollen, sollte es auf den Fachschaftsseiten Informationen dazu geben. Was müssen sie tun um diese Gelder zu bekommen und wo sollen sie z.B. hin. Orientiert euch bitte an den Infos auf der StuRa-Seite (siehe: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/finanzen/finanzablaeufe/>)

5) Unterschriftenproben der Finanzverantwortlichen bitte einreichen, falls neue Finanzverantwortlichen kürzlich gewählt worden sind.

d) Bericht Sozialreferat

e) EDV-Referat

- Viele organisatorische Dinge bearbeitet: Betreuung von Fachschaftswebsites, ...
- Falls Fragen/Wünsche bzgl. EDV in den Fachschaften ans EDV-Referat wenden!
- Raumsituation der VS/Fachschaften wird ständig aktualisiert
- März: Unterstützung einer Demo gegen die Urheberrechtsreform der EU-Kommission
 - Frage: Was ist das Problem mit der Urheberrechtsreform?
Komplexes Thema, anderer TOP, aber kurz gesagt: Haftbarkeit der Plattformen, auf denen Inhalte hochgeladen werden sollte eingeführt werden; Diskussion ob dies der richtige Weg ist, die Gegner sagen das führt zur Einführung von Uploadfiltern und Einschränkung der Freiheit im Internet
 - Was ist der hochschulpolitische Bezug/wieso ist das unsere Aufgabe?
Auch in der RefKonf Diskussionspunkt: Aus Befürwortersicht ja, da der Informationsaustausch etc. auch Studenten sehr betrifft bezüglich ihrer Nutzung des Internets, z.B. von wikimedia/YouTube
 - Wortmeldung: Wir sollten uns selber nicht die Frage stellen wo der hochschulpolitische Bezug ist, da sonst viele Themen z.B. im Umwelt-/Sozialbereich wegfallen könnten und die Frage sollten andere stellen wenn sie die Studierenden für das Engagement kritisieren

- Antwort: Stimmt inhaltlich überein, aber gut sich vorher Antwort auf die Frage zu suchen

f) AK Rechtsberatung

AK Rechtsberatung:

Kontakt:

g) AK Lehramt

- Veranstaltungen organisiert, auf Landesebene und mit PHs/Universitäten zusammen eine Positionierung zum Lehramtsstudium verfasst
- Themen: Mehr Praxis im Studium, bessere Vernetzung auch zwischen den Schularten, ...
- Kommentare können auf rumgegebene Dokumente geschrieben werden, diese werden eingesammelt

Kontakt:

- lehramt@stura.uni-heidelberg.de
- Treffen: Montag, 16 - 18 Uhr, Sandgasse (in der Vorlesungszeit); Termin für die vorlesungsfreie Zeit wird noch gesucht
- Homepage:

h) AG Fachrat

i) Referat für Konstitution & Gremienkoordination

- Übersichten für Mehrheiten etc. wurde rumgeschickt
- Wichtig sich vorne in Mitgliederlisten einzutragen, da diese genutzt werden um Übersichten etc. zu erstellen

j) Öffentlichkeitsreferat

k) Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

- Ab morgen beginnen Hochschultage für Nachhaltigkeit

I) QSM-Referat

- 232 Anträge 1,15 Millionen (150.000 ca. übrig)
- 30 Fachschaften haben noch relevante zu vergebende Summen, diese werden nochmal angeschrieben
- Deadline 15. Mai für 2. Vergaberunde
- Zu diesem Termin auch Anträge an die QSM-Kommission (letztes Jahr 3000 Euro, dieses Jahr dank Sondereffekt deutlich mehr Geld zur Verfügung)
- Hinweise Kommissionsanträge: Anforderungen an Anträge sollten erfüllt sein (in einem Tag Überarbeitung nicht möglich)
- Leitfaden für QSM-Anträge nochmal durchlesen, dort auch Kriterien für Kommissionsanträge genannt (wie vielen Studierenden kommt es zugute, fächerübergreifend, sind Anträge so gestellt dass sie auch gekürzt werden können ...)
- Ausblick in 2 Wochen: Geld wird bisher sinnvoll ausgegeben, Statistik wurde erstellt (Beispiel: 50 % der Öffnungszeiten der Institutsbibliotheken werden hieraus finanziert)

m) Verkehrsreferat / AG Semesterticket

Hallo ihr Lieben,

über die Semesterferien waren wir als Verkehrsreferat fleißig und fassen euch folgend kurz zusammen was wir die letzten Wochen für euch so getrieben haben:

- 1) Organisation der **Hochschultage Nachhaltigkeit** gemeinsam mit dem Öko-Referat. Diese werden ab morgen dem 24.04. bis Samstag dem 27.04. stattfinden. Das Programm findet ihr unter folgenden Links:
 - a. https://www.facebook.com/pg/Hochschultage-der-Nachhaltigkeit-Heidelberg-800376103666097/events/?ref=page_internal
 - b. <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/oekologie-und-nachhaltigkeit/hochschultage-nachhaltigkeit/>
- 2) Gemeinsam mit dem Aktionsbündnis klimafreundliche Mobilität Neuenheimer Feld haben wir eine **Petition** für einen stärkeren Einbezug studentischer Mobilität bei den Planungen zum Masterplan Neuenheimerfeld gestartet. Bitte verbreitet sie in euren Fachschaften und Hochschulgruppen weiter damit unsere Stimme auch wirksam wird. Ihr findet sie unter folgendem Link:
 - a. <https://weact.campact.de/petitions/vorfahrt-fur-lebensqualität-und-umwelt-im-neuenheimer-feld-mit-dem-opnv-rad-und-zu-fuss>
- 3) Im gleichen Zuge sind wir Mitveranstalter der am 11.05. stattfindenden Heidelberger **Radparade** zur gleichen Thematik. Mehr Infos auf Facebook und:
 - a. <https://www.adfc-bw.de/heidelberg/veranstaltungen/radparade-heidelberg/>

- 4) Zum Semesterauftakt starten wir nächste Woche die **Nextbike-Kampagne**, mit der wir die Studierenden über das Angebot, die Neuerungen und das Feedback der letzten Monate informieren.

Welcome back in der Sitzung! Bei Fragen wendet euch gerne direkt an uns über:

verkehrsreferat@stura.uni-heidelberg.de

Eure Verkehrsreferent*innen

Rahel & Michael

- Frage: Gibt es Nutzungszahlen zu NextBike? Wozu setzt ihr euch beim Masterplan Neuenheimer Feld ein (z.B. grüne Ampelwelle)? Wie sieht die generelle Situation mit der Masterplan aus?
Antwort: Nutzungszahlen etc. werden bei der Kampagne ab nächster Woche präsentiert. Masterplan generelles Engagement (nicht einzelne Radwege/Ampelschaltungen, sondern generelle Einbeziehung studentischer Interessen). Generelle Situation: Momentan zweite der drei Phasen abgeschlossen
- Rückfrage: Werden wir uns als Studierende für eine neue Brücke einsetzen?
Antwort: Wir setzen uns nicht für eine neue Brücke ein, da zum einen naturschutzrechtliche Bedenken etc. vorhanden sind und man den Individualverkehr ins Feld nicht fördern will
- Frage: Gibt es eine Positionierung der Studierendenschaft hierzu?
Antwort: Ja, auf diese wird sich berufen, immer herzlich eingeladen hier mitzudiskutieren

n) Gesundheitsreferat

o) Queerreferat

p) SAL

- Letzte Woche Sitzung wurde gestrichen, da nichts eingereicht wurde
- Barrierefreies Lesen soll gefördert werden und im SAL angesprochen werden
- Position Vorsitz SAL: Keine inhaltliche TOPs sollen eingebracht werden, wird momentan nicht gemacht
- Sollte aus Studierendensicht aber wieder eingeführt werden

q) PoBi-Referat

r) AK Lehre und Lernen

- CMS-Lenkungsausschuss wurde diskutiert
- Attest-Pflicht ist immer noch Thema

- Ausführlicher Bericht kommt mit Aufarbeitung von Protokollen aus vorlesungsfreier Zeit
- Engagement beim AK LeLe immer gerne gesehen

s) AK studentische Beschäftigte

- In Semesterferien gab es Treffen: 10 weitere Studis arbeiten nicht weiter beim Studierendenwerk, verschiedene Gründe
- Flexibilität wird komplett abgeschafft: Personalpläne sind vollkommen fest, weniger als acht Stunden geht auf einmal nicht mehr, neue Geschäftsführung ist nicht gewillt den Studenten entgegen zu kommen
- Es wird weitere Gespräche geben
- Auch Gespräche mit Studierendenratsreferat: Insgesamt schwierige Lage für Studis, aktuell sieht es so aus als sollten schließlich keine Studenten mehr im Studentenwerk arbeiten

t) Bericht AK Ananas auf Pizza (Außen)

u) Bericht Wahlausschuss

Der Wahlausschuss organisiert gerade die Urabstimmung und die StuRa-Wahl und freut sich über engagierten Zuwachs! :)

- Wahlhelfer*innen wurden eingeteilt und die Rückmeldungen am Montag, den 22.04. herausgeschickt per Mail
- Neuer Wahlhelfer*innen-Aufruf! Wir suchen auch Wahlhelfer*innen für die StuRa-Wahl! Bis zum 24. Mai kann man sich bei wahlhelfer@stura.uni-heidelberg.de melden! Genauere Infos gibts hier: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/04/Wahlhelferinnen-gesucht-StuRa-2019.pdf>
- @Fachschaften: Bitte meldet eure Wahlen an! Dies richtet sich an Fachschaften durchgestrichen, die bereits vorbildlich angemeldet haben!):

Ägyptologie

Biologie

Chemie und Biochemie

Geographie

Geowissenschaften

Informatik

Japanologie

Mathematik

Medizin Heidelberg

Medizin Mannheim

Osteuropastudien

Pharmazie

~~Physik~~

~~Politikwissenschaft~~

Slavistik

Soziologie

Sport

Theologie (Evangelische)

Volkswirtschaftslehre

Zahnmedizin

- Die Fristen sind alle der Wahlen-Seite auf der StuRa-Website zu entnehmen!
- Rückfrage: Wie ist das Wahlrecht von Doktoranden?
Antwort: Urabstimmung (solange sie immatrikuliert sind können sie wählen, aber als wissenschaftliche Mitarbeiter nicht)
Bei Unklarheiten/Umänderungen bei Frau Ott melden

v) Bericht Außenreferat

Was ist bisher passiert? - Landesweit

Seit meiner Wahl im Januar fanden 3 LaStuVe's statt, auf zwei davon war ich persönlich (Protokolle: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/aussen/>). Henrike konnte im AK Lehramt eine Positionierung zu einer Lehramtsreform erarbeiten. Diese soll auf der nächsten LaStuVe (19.5., wahrscheinlich in Heidelberg!) verabschiedet werden. Außerdem treffen sich der AK Hochschulpakt/Hochschulfinanzierung und der AK Landesweites Semesterticket sich zurzeit regelmäßig, Letzterer hat erst kürzlich ein neues 2-Wege-Modell erarbeitet und möchte damit nun in die Verhandlungen gehen, mehr dazu auf genannter Homepage.

Mir ist es ein persönliches Anliegen, diesen Sommer noch eine Positionierung zur LHG-Novelle, die aller Erwartungen nach noch in diesem Jahr kommt, durch die LaStuVe verabschieden zu lassen.

fzs-MV (01.-03.03. in Freiburg)

Unsere Delegation in Freiburg bestand aus 3 Personen. Das Wochenende war eine ereignisreiche und denkwürdige Erfahrung, einen detaillierten Bericht erhaltet ihr dann in der nächsten StuRa Sitzung, wenn alle Mitglieder der Delegation anwesend sein können. Außerdem versuche ich, so gut wie möglich, auf Angebote des fzs und auf Landesebene hinzuweisen (bessere Alternative als Verteiler?), aber auch durch Rat bei anderen VSen interne Probleme Lösungsansätze zu bieten.

w) Kulturreferat

- Eigene Veranstaltung geplant: Filmvorführung (Thema HipHop, Verschiebung auf 12.6., Regisseur ist für Diskussion zu Gast)

Antwort des Bürgermeisters Erichson auf die Positionierung des StuRa vom 22.01.2019;

„Sehr geehrter Herr Frenz,

vielen Dank für das vorläufige Sitzungsprotokoll des Studierendenrats (StuRa) vom 22.01.2019. Erlauben Sie mir zu der Beschlusslage folgende Anmerkungen:

1. Niemand in der Stadtverwaltung - auch nicht der zuständige Bürgermeister - spricht dem StuRa das demokratisch legitimierte Recht ab, die Studierenden der Universität Heidelberg zu vertreten und ihre Interessen zu verfolgen.
2. Die Behauptung, dass der StuRa nicht in die Diskussion um die Sperrzeiten einbezogen ist, muss ich zurückweisen. Seit Anbeginn des Runden Tisches Altstadt wird der StuRa zu den Sitzungen eingeladen.

Es ist nicht durch die Stadt zu vertreten, wenn von dieser Teilnahmemöglichkeit in den seltensten Fällen Gebrauch gemacht wird.

3. Zu der Forderung des StuRa, am Aktionsbündnis „Fair feiern in der Altstadt“ beteiligt zu werden, hat sich die Position der Stadtverwaltung nicht geändert. Der StuRa wird dort eingebunden, wo es darum geht, die Interessen der Studierenden mit zu bewerten.
4. Sie haben beschlossen, für die Sperrzeiten die Landesregelung zu fordern, obwohl Sie wissen, dass der Verwaltungsgerichtshof Mannheim bereits die letzte Sperrzeit-Verordnung der Stadt, die schärfer als die Landesregelung war, für rechtswidrig erklärt hat.

Wenn Sie nunmehr an dieser Forderung festhalten, die eben gerade nicht auf einen Interessenausgleich zwischen den Interessen der Wirte und den Interessen der Anwohner gerichtet ist, sondern einer Maximalforderung für Ihre Studierenden entspricht, macht es keinen Sinn, Sie an einem Interessenausgleich zu beteiligen.

5. Insofern habe ich mich auch nicht für meine Bemerkung zu entschuldigen, dass der StuRa nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems ist.

Zu der im Protokoll aufgeführten Behauptung „Man hätte schon früher Schwierigkeiten

mit dem Bürgermeister gehabt" erwarte ich von Ihnen einen konkreten Nachweis, wann und bei welchen Gelegenheiten der StuRa Schwierigkeiten mit dem Bürgermeister gehabt hat.

Ich bedauere außerordentlich, dass Sie sich nicht in der Lage sehen, mit konstruktiven Vorschlägen zur Problemlösung beizutragen. Nichtsdestotrotz wird die Stadtverwaltung Sie auch weiterhin zu allen Runden Tischen Altstadt einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Erichson

Bürgermeister

- Unklar ob Entscheidung schon feststeht oder nicht, StuRa wurde ab bestimmtem Punkt ausgeschlossen von Verhandlungen
- Gerne Vorschläge etc., Klage von Anwohnern am Verwaltungsgericht Mannheim, Forderung: Schließzeiten unter der Woche um Mitternacht, am Wochenende um ein Uhr nachts
- Inhaltliche Nachfrage: Wurden runde Tische eingestellt?

- Ja, seien laut Bürgermeister nicht zielführend

- Bürgermeister von baldiger Kommunalwahl betroffen?

Antwort: Nein, wird vom Gemeinderat gewählt

- Inhaltliche Nachfrage: Wurde Möglichkeit der Teilnahme an runden Tischen von Studierendenschaft genutzt?

Antwort: Ja, die letzten Male schon, davor war aber anscheinend keiner dort

- Anmerkung: Vor Kommunalwahlen guter Ansatzpunkt um Druck zu machen

x) Senat

- Wahl für Rektor mit einem Kandidaten (Findungskommission hat nur diesen vorgeschlagen), wurde gewählt
- Schwierig, dass derartige Veranstaltungen in die Semesterferien mit kurzfristiger Ankündigung gelegt werden
- Öffentlicher Senat? Findet Rektor hinderlich

- Nächster Ansatzpunkt: Öffentlichen Senat ermöglichen (im SAL und AK LeLe schon Bemühungen dies zu verwirklichen)
 - Frage: wurde Amtszeit des Rektors auf zwei beschränkt?
Antwort: Nein, ist nicht mehr aktuell, aber in RNZ meinte Rektor dies wäre seine letzte Amtszeit
 - Frage: Wie haben stimmberechtigte Studierende abgestimmt?
Antwort: Nicht alle haben gegen ihn gestimmt

x) IT`s FuN Referat

- Aufruf, sich als zweiter Referent zur Wahl zu stellen
- Journalist vom Spiegel / Musikerduo aus München haben positives Feedback gegeben zur Position des StuRas zum Auftritt eines Musikers in Heidelberg, der nun nicht stattgefunden hat (der Musiker hatte Vorwürfe zu Sexualstraftaten geäußert)

IT`s FuN Forum – Feministisches Austausch- und Vernetzungstreffen

All genders welcome!

Was bedeutet Feminismus heute?

Kontrovers, kritisch und konstruktiv wollen wir uns über Feminismen und Geschlechterrealitäten austauschen. Diskutieren, vernetzen und voneinander lernen, in einem geschützten und respektvollen Rahmen.

Termine und Themen:

24.04. Feminismus, wer bist du und wenn ja, wie viele?

- Ein Kennenlernen

08.05. Friede, Freude, Eisprung?

- Menstruation und Verhütung

22.05. Zwischen Recht und Realität

- Gleichberechtigung und Gesellschaft

05.06. Stolz und Vorurteil

- Körperbilder und Schönheitsideale

19.06. Vom Sein und Mitgemeintsein

- Gender und Sprache

03.07. Gefällt dir das?

- Sexualität und Grenzen

10.07. Und jetzt die Revolution?

- Feministisches Handeln

- Rückfrage: Gibt es Facebook-Beitrag zu Veranstaltungen, den man teilen kann?
Antwort: Ja, gibt es

4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.

Was?	Wann?	Wo?	Weitere Infos/Vortreffen
Ak-Rechtsberatung	Dienstags 18:00 – 19:00 Donnerstag 17:00 – 18:00 im	StuRa Büro Sandgasse 7 StuRa Büro Albert Überle 3-5	

- 5) Alle Termine und ggf. weitere Informationen findet ihr hier:
- 6) Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:
- 7) Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

5. Kandidaturen und Wahlen

5.1 Kandidatur Tim Merscher – Sitzungsleitung (1.Lesung)

a. Kandidatur

Guten Tag Stura-Team, mein Name ist Tim Merscher, Ich bin ein Student der Biowissenschaften und der angewandten Informatik und suche momentan etwas nebensächliche Betätigung. In letzter Zeit interessiere ich mich sehr für das Innenleben der Universität und ihrem Studierendenrat, man erhält einen schönen Überblick auf derzeitige (und spannende) Geschehnisse. Da mir das Tippen sehr Spaß macht, ich gerne daran arbeiten würde, Gehörtes simultan in Schrift zu translatieren und mich der Studierendenrat interessiert und ich mich etwas engagieren möchte, würde ich mich hiermit gerne auf einen Posten in der Sitzungsleitung bewerben.

Mein Lebenslauf ist angehängt, Ich bin gerne bereit für ein persönliches Gespräch um etwas genauere Details zu klären und würde mich freuen ein kleiner Teil des Teams zu werden.

Ich muss noch dazu anhängen, dass ich mich momentan im Urlaub befinde und erst ab dem 21.04.2019 wieder in Heidelberg weile. Sofern dies kein Problem darstellen sollte, wäre ich ab dann bereit, den Dienst anzutreten (oder was auch immer vereinbart wird).

Herzlichen Dank und freundlichste Grüße!

Tim Merscher

b. Diskussion

1. Lesung:

- Rückfrage: Politische Parteien, Burschenschaften, ähnliches?
⇒ Seit kurzem bei der grünen Jugend
- Rückfrage: Kannst du dennoch politische Neutralität wahren?
⇒ Ja

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.2 Kandidatur Stella Bähr – Härtefallkommission (Stellvertreterin) (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Stura Mitglieder,

Ich bin Stella und möchte mich gerne bei der Härtefallkommission einbringen. Als Stellvertreterin möchte ich Euch und Eure Arbeit aktiv unterstützen.

Ich studiere im 5. Semester Molekulare Biotechnologie und werde im April mit meiner Bachelorarbeit anfangen. Mein Studium finanziere ich über Bafög. Schon vor der universitären Ausbildung, während dem Besuch der Regelschule und dem Ablegen meines Abiturs, war ich auf finanzielle Hilfe durch öffentliche Mittel angewiesen. Da meine Mutter allein erziehend war und als Freie Journalistin in Mecklenburg-Vorpommern nicht durchweg gut bezahlte Arbeitsaufträge bekam, mussten wir seit meinem 10. Lebensjahr Hilfe in Form von finanzieller Unterstützung nach dem KJHG beantragen, um meinen damals notwendig gewordenen Schul- und Internatsaufenthalt finanzieren zu können. Nur durch die Bewilligung der finanziellen Hilfe und mit großzügiger Unterstützung von Freunden, konnte ich eine der besten Schulbildungen genießen, um nun an einer der besten Universitäten Deutschlands zu studieren.

Jetzt möchte ich ebenfalls helfen und Kommilitoninnen und Kommilitonen, die in finanzielle Not geraten sind, durch meine Mitarbeit in der Härtefallkommission unterstützen. Es wäre mir eine Freude bei der Kommission mitzuhelfen und mich bei der nächsten Stura Sitzung persönlich vorstellen zu können.

Herzliche Grüße,

Stella Bähr

b. Diskussion

1. Lesung:

- Keine Fragen, da nicht anwesend

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.3 Kandidatur Chewar Ali – Zentraler Zulassungsausschuss für alle NC-Fächer (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Kommiliton*innen,

mit diesem Schreiben bewerbe ich mich für das Amt des zentralen Zulassungsausschusses für alle NC-Fächer. Da ich mich im letzten Drittel (8. Semester) meines Studiums der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg befinde, möchte ich sehr gerne eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, bevor ich mein Studium abschlieÙe.

Der Studierenden Rat ist für mich eine wichtige Institution, um die Rechte und Interessen der Student*innen an der Universität Heidelberg zu stärken. Ein Studium kann verschiedene Hürden und Tiefpunkte mit sich bringen. Es ist wichtig, Studenten*innen in allen Bereichen des Studiums und Lebens zu unterstützen.

Die Studenten*innen leisten mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung des Gesellschaftsbildes der Universität Heidelberg.

Seit 2013 arbeite ich ehrenamtlich bei der Diakonie Heidelberg und hab des Öfteren internationalen Student*innen bei der Bewerbung um einen nationalen Studienplatz geholfen. Durch das Amt würde ich dieser Tätigkeit mehr nachgehen.

Einer politischen Partei oder Vereinigung bin ich nicht beigetreten.

Über eine positive Rückmeldung freue ich mich sehr.

Mit freundlichen GrüÙen

Chewar Ali

b. Diskussion

1. Lesung:

- Arbeit bei Diakonie: Würdest du dich als gläubig bezeichnen?
 - ⇒ Sieht sich selbst nicht als gläubig an
- Kompetenzen für dieses Amt?
 - ⇒ Motivation ist vorhanden, sein Studienfach ist ja auch dazu da für Leute ein gutes Wort einzulegen

- Was sind deine Ziele?
⇒ Leuten von außerhalb auch bei Ablehnung zu helfen

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.4 Kandidatur Marie Lois Roth und Tabea Feucht – AG Master of Education (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Sitzungsleitung,
hiermit kandidieren wir, Marie Lois Roth und Tabea Feucht, zusammen für die AG Master of Education.

Seit März 2019 sind wir Mitglieder im Arbeitskreis Lehramt.

Ich, Marie, studiere im 2. Master-Semester Englisch und Philosophie. Meinen Bachelor absolvierte ich an der Georg-August-Universität Göttingen, an der das Bachelor-Master-System bereits Standard ist. Durch diesen Einblick und das derzeitige Durchlaufen des Masters of Education kann ich auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Ich, Tabea, studiere im 10. Semester Physik, Latein und ev. Theologie auf Lehramt. Da ich noch im Staatsexamenssystem studiere, kann ich den Master of Education durch meine Außenperspektive mitgestalten. Basierend auf den Erfahrungen mit der Studienstruktur des Staatsexamens, kann ich beispielsweise einbringen, welche Maßnahmen sich bewährt haben und von welchen im Master of Education abzusehen wäre.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dabei zu helfen, die neue Prüfungsordnung mit Lehrenden und Hochschulen weiterzuentwickeln und dabei die Studierendenperspektive einzubringen.

In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, die gesamte Lehramtsstudierendenschaft zu vertreten. Da wir beide unterschiedliche Fachkulturen, sowohl Geistes- als auch Naturwissenschaften, aus eigener Anschauung kennen und Mitglieder im Arbeitskreis Lehramt sind, sind wir mit den Belangen der Studierenden vertraut und können diese entsprechend vertreten.

Wir würden uns freuen, Teil der AG Master of Education zu werden, um diesen Abschnitt der LehrerInnenbildung im Sinne angehender Lehrkräfte mitgestalten zu können.

Mit besten Grüßen,
Tabea Feucht und Marie Lois Roth

b. Diskussion

1. Lesung:

- Mitglied in politischer Partei oder ähnlichem?
⇒ Nein
- Kandidiert ihr zusammen?
⇒ ja

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.5 Kandidatur Felicitas Nettels – HSE-Rat und AG Master of Education (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Sitzungsleitung,

da die letzte Wahl bald ein Jahr her sein dürfte, hier aufs Neue:

Hiermit kandidiere ich, Felicitas Nettels, für den HSE-Rat und die AG Master of Education.

Ich studiere im 7. Semester Latein und Philosophie auf Lehramt. Seit meinem 2. Semester bin ich Mitglied im Arbeitskreis Lehramt und nach mehreren Vertretungen seit einem Jahr festes Mitglied im HSE-Rat und der AG Master of Education. Ich finde es sehr spannend, dabei die Entwicklung der neuen Lehramtsstudiengänge mitzuverfolgen und mitzugestalten. Durch zunehmenden Austausch mit Studierenden und Fachschaften und meine Erfahrung im AK Lehramt fühle ich mich immer sicherer darin, die Studierenden in allen Angelegenheiten des Lehramts zu vertreten und würde mich freuen, dies auch noch ein weiteres Jahr tun zu dürfen.

Viele Grüße

Felicitas Nettels

b. Diskussion

1. Lesung:

25

- Keine Fragen, da nicht anwesend

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.6 Kandidatur Simone Küblbeck – HSE-Rat (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Sitzungsleitung,

hiermit kandidiere ich, Simone Küblbeck, für den HSE (Heidelberg School of Education)-Rat. Ich studiere im 6. Semester Germanistik und Geschichte mit Lehramtsoption und schreibe aktuell meine Bachelorarbeit.

Seit Februar 2019 bin ich Mitglied im Arbeitskreis Lehramt, da ich mein Studium mitgestalten und optimieren möchte. Außerdem engagiere ich mich im IT's FuN-Referat und arbeite ehrenamtlich bei der Caritas-Flüchtlingshilfe.

Ich möchte mich insbesondere für mehr Praxis schon in den frühen Bachelor-Semestern und die Sensibilisierung für Themen wie Antirassismus einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Simone Küblbeck

b. Diskussion

1. Lesung:

- Mitgliedschaften in politischen Parteien oder ähnlichem?
⇒ nein

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.7 Kandidatur Philipp Strehlow – SAL (Stellvertreter) (1.Lesung)

a. Kandidatur

Hiermit möchte ich für das Amt eines (stellvertretenden) Mitgliedes im SAL kandidieren. Über die Liste des Gremienreferates zu freien Ämtern habe ich gesehen, dass es hier noch einige freie Plätze gibt und auf Nachfrage wurde mir mitgeteilt, dass zusätzlich einige (Stell-)Vertreter ihr Amt niederlegen werden.

Ich denke das ich für das Amt geeignet bin, da ich im Zuge meiner Tätigkeit als QSM-Referent im Zuge der Antragsprüfung regelmäßig (etwa 2 Mal im Jahr) verschiedene

Prüfungsordnungen und Modulhandbücher durchgehe. Dabei sind mir schon verschiedene eher seltsame und nicht gerade studierendenfreundliche Regelungen aufgefallen. Der SAL ist eines der dem Senat vorgelagerten Gremien in denen auf solche Umstände aufmerksam gemacht werden kann und (hoffentlich) Regelungen im Sinne der Studierenden verändert werden können.

Fragen könnt ihr mir gern in der Sitzung stellen.

b. Diskussion

1. Lesung:

- Würdest du zu AK LeLe Sitzungen kommen? Themen überschneiden sich
⇒ Kommt vor allem auf zeitliche Terminierungen an, aber nicht ausgeschlossen

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.8 Kandidatur Michèle Fein – IT`s FuN Referat (1.Lesung)

a. Kandidatur

Wir haben innerhalb des Referates erneut Michèle Fein als Referentin gewählt. Hierzu ein paar Informationen:

Mein Name ist Michèle Fein, ich bin 21 Jahre alt und studiere Politikwissenschaft mit dem Beifach Soziologie im vierten Bachelor-Semester. Von Anfang Februar 2018 bis Anfang Februar 2019 war ich bereits Referentin des Referates. Da das Referat momentan chronisch unterbesetzt ist, habe ich angeboten, meine Tätigkeit als Referentin fortzuführen. Mein Fokus im letzten Jahr lag im Referat organisatorisch vor allem auf der Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich dazu will ich mich bis August (dann werde ich als Referentin abtreten) vor allem darauf konzentrieren, die Strukturen im Referat wiederaufzubauen. Das beinhaltet: Neue Leute mobilisieren und mit der Arbeit des Referates vertraut machen, die E-Mail-Erreichbarkeit verbessern, Sitzungen vorbereiten und moderieren und hoffentlich in naher Zukunft neue potenzielle Referent*innen einarbeiten. Weiterhin will ich die im letzten Wintersemester aufgenommene Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro und den anderen

autonomen Referaten aufrechterhalten und vertiefen.

b. Diskussion

1. Lesung:

- Was sind deine konkreten Ziele? Wie sind die Besucherzahlen bei den Veranstaltungen?
 - ⇒ WS17 8 aktive; mittlerweile ca. 10-12 Mitglieder, aber oft sporadisch daher bei Sitzungen meist 4 oder 5 Leute
 - ⇒ Ziele: Kooperation mit Gleichstellungsbüro verbessern, auch mit autonomen Referaten, vor allem Strukturen stärken
- Frage war auf Veranstaltungen, nicht Sitzungen bezogen?
 - ⇒ Viel mehr als erwartet (40 Personen), andere Veranstaltung 60 Personen, viele durch Facebook-Werbung hierdurch aufmerksam geworden
- Wieso Dringlichkeit?
 - ⇒ Amtszeit schon ausgelaufen, aktuell kommissarisch nicht im Amt, wichtig da morgen Sitzung, auch dass es Ansprechpartner gibt für neue Interessenten

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

c. Antrag auf Dringlichkeit der Abstimmung (angenommen)

2/3 Mehrheit

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	35	6	4

Antragssteller*in:

IT's FuN Referat

Antragstext:

Außerdem stellen wir einen Antrag auf Dringlichkeit, da der Referent Diego den kommenden Monat, der auch der letzte Monat seiner Amtszeit ist, nicht erreichbar sein wird und da die andere verbliebene Referentin Judith zurücktreten möchte. Wir wollen als Referat jedoch handlungsfähig bleiben, besonders da jetzt das neue Semester anfängt.

5.9 Kandidatur David Löw, Leila Thiel, Johanna Stumpf, Leon Köpfle, Julia Brecht, Alexander Rophol – StuWe (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Sitzungsleitung des Studierendenrates,
liebe Mitglieder des Studierendenrates,
liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

wir möchten hiermit für die Vertreterversammlung des Studierendenwerkes kandidieren.

Als Vertreter*innen:

- David Löw (StuWe-Referent)
- Leila Thiel (StuWe-Referentin)
- Johanna Stumpf (StuWe-Referentin)
- Leon Köpfle (bisheriges Mitglied / Verwaltungsrat)

Als Stellvertreter*innen:

1. Julia Brecht (StuWe-Referentin)
2. Alexander Rophol (AK studentische Aushilfen)
3. N.N.
4. N.N.

Beste Grüße

b. Diskussion

1. Lesung:

- Schon seit 2006 wurden Studenten rausgedrängt aus Beschäftigungsverhältnissen; Forderung, dass StuRa-Positionierungen etc. deutlich schärfer sein sollen; inwiefern gewillt, diese Positionen zu vertreten?
⇒ Auf jeden Fall gewillt, wird angesprochen; hinterher mehr Einfluss zu bekommen. Wirklich zu sagen haben nur die Leitungspersonen, gewillt dort mehr Einfluss zu erreichen bzw. Studierende in Leitungsposten zu bekommen

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

5.10 Wahl

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Michèle Fein – IT`s FuN Referat	39	1	2

6. Satzungsänderungen

6.1 Neufassung der Organisationssatzung (OrgS) (3.Lesung) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	38	0	3

b. Antrag

Antragssteller*in:

Referat für Konstitution und Gremienkoordination; Vorsitz

Antragsart:

- Antrag zur Änderung einer Satzung (Organisationssatzung)

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Neufassung der Organisationssatzung seine Zustimmung zu erteilen:

Der Antragstext ist sehr lang und wird darum nicht direkt in diese Unterlagen übernommen. Er wird mit der Einladung zur 97. Sitzung an die Mitglieder des StuRa verschickt, außerdem ist er auf der Website unter <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Referate/Gremienreferat/Orgasatzung-Neufassung.pdf> einzusehen (es gab kleinere Änderungen seit der letzten Sitzung).

Unter <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/02/diff-OrgS-neu-alt.html> findet sich eine informelle Gegenüberstellung Neufassung – alte Fassung. Dabei handelt es sich um keinen offiziellen Beschlusstext (es gab kleinere Änderungen seit der letzten Sitzung, die hier nicht eingearbeitet wurden).

Begründung des Antrags:

Mit der Neufassung soll die Organisationssatzung einmal komplett überarbeitet und erneuert werden. Den Großteil machen daher redaktionelle Änderungen, Anpassung an Rechtsvorschriften, Klarstellungen und Festschreibungen von bisherigen Praxen, sowie Änderungen im Aufbau der Regelungen aus. Des Weiteren gab es auch einige inhaltliche Änderungen (besonders Stellvertretungsregelung für den Vorsitz).

Die wesentlichen Änderungen im Überblick:

Die Unaufhebbarkeit von Urabstimmungsbeschlüssen innerhalb einer gewissen Frist, soll durch eine Regelung ersetzt werden, die es möglich macht, diesen Beschluss mit sehr breiter Mehrheit (Konsens) und unter den Augen der Öffentlichkeit zu ändern. Dies soll verhindern, dass wenn nach der Urabstimmung eine völlig neue Situation eintritt, unter Umständen nicht rechtzeitig reagiert werden kann.

Die §§ über die Stura-Mitglieder, die Vertreter*innen der Fachschaften und Listen, deren Wahl und Stellvertretung sollen neugefasst und strukturiert werden. Inhaltliche Änderungen ergeben sich dabei kaum, insbesondere nicht bei den Wahlverfahren, der Anzahl der Vertreter*innen, etc.! Bei der Stellvertretungsregelung soll jedoch die Begrenzung der Stellvertreteranzahl entfallen, da diese die Sache nur unnötig kompliziert macht.

Die Sitzungsleitung bekommt einen eigenen § mit Aufgabenbeschreibung.

Der § über den Vorsitz der VS wird komplett neugefasst. Dabei soll insbesondere eine Stellvertretungsregelung eingefügt werden. Dabei soll es keinen „Vizevorsitz“ als eigenes weiteres Amt mit Rechten und Pflichten geben. Vielmehr soll aus dem Kreis der Referent*innen Stellvertreter*innen gewählt werden. Fällt dann einer der beiden Vorsitzenden aus, muss man keine Alleinvertretung beschließen, sondern kann das Vier-Augen-Prinzip im Rechtsverkehr beibehalten. Weitere Befugnisse und Pflichten sollen mit dem Amt nicht einhergehen.

Der § über die RefKonf wird neugefasst und ein Aufgabenkatalog eingefügt; ferner wird genau festgeschrieben in welchen Fällen die RefKonf in der vorlesungsfreien Zeit an Stelle des Stura handeln darf (nichts Neues mehr zur Klarstellung), welche Regelungen und Verpflichtungen dabei einzuhalten sind und was die RefKonf dabei auf keinen Fall darf.

Es wird ein Abschnitt über Satzungen und Ordnungen eingefügt. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Klarstellungen. An einer Stelle ändern sich die Mehrheitsverhältnisse, dies ist aber durch gesetzliche Vorgaben bedingt (wodurch sich auch an anderen Stellen kleinere

Änderungen ergeben). Bei den Änderungen der Organisationsatzung soll in Zukunft zusätzlich (aber nur auf Antrag) überprüft werden, ob sowohl die Mehrheit der Fachschaftsvertreter*innen als auch der Listenvertreter*innen zustimmen. Das Grundprinzip der bisherigen Verfassung (StuRa als Vertretung der FSen und der politischen HSGen; Aufteilungen der Zuständigkeiten zwischen zentraler und dezentraler Ebene) wurden durch Urabstimmung aller Studierenden festgelegt. Auch wenn dies aktuell politisch nicht möglich erscheint und höchstwahrscheinlich auch nicht wird, ist es doch zahlenmäßig möglich, dass die FS-Vertreter*innen dieses System alleine grundlegend ändern (bspw. Listenvertreter*innen verbannen). Solche grundlegenden Änderungen sollten jedoch nur durch Urabstimmung oder durch einen breiten Konsens aller Beteiligten beschlossen werden. Diese Klausel soll dies auch rechtlich noch einmal absichern.

Der Entwurf ist jetzt in der dritten Lesung. Er wurde seit Beginn der Legislaturperiode! vom Gremienreferat erarbeitet. Dabei wurde er allen Referent*innen und weiteren Aktiven zugesandt, sodass jede*r Stellungnehmen konnte. Es wurde bereits in zwei StuRa-Sitzungen öffentlich beraten und es gab das ausdrückliche Angebot sich bei uns zurück zu melden. Dies haben mehrere Interessierte wahrgenommen und alle Fragen konnte einvernehmlich geklärt und jegliche Verbesserungsvorschläge eingearbeitet werden. Der Entwurf ist deshalb jetzt wohl so gut wie kein anderer in der VS-Geschichte und wir können ihn guten Gewissens zur Abstimmung stellen!

c. Diskussion

1. Lesung:

- Bitte, dass Begründung des Antrags nachgereicht wird.
- Hinweis, dass Gremium in größerer Anzahl anwesend sein sollte und man Gegenüberstellung der Ordnungen machen sollte, damit man dies besser nachvollziehen kann → nicht übersichtlich, wenn man nur einzelne Sachen ändert und bemühen sich aber darum, dies bis zur Nächsten Sitzung umzusetzen
- Hinweis, dass in 2. Und 3. Sitzung klargemacht werden soll, dass Änderungsanträge vorher gemacht werden sollen und eingereicht werden sollen

2. Lesung:

- Keine Beiträge

3. Lesung:

- Stellvertreter: Gibt es hierfür eine finanzielle Zusatzentschädigung?

- ⇒ Nein, Stellvertreter dürfte auch nicht RefKonf leiten; geht nur darum, um Alleinvertretung zu verhindern und das 4-Augenprinzip zu wahren. Ist absolute Übergangsregelung, es gibt Fristen um schnelle Wahl zu ermöglichen
- ⇒ Bemerkung: Lange Diskussion über diesen Paragraphen, aus Sicht der Beteiligten beste Balance

6.2 Beschluss einer Finanzordnung (FinO) (1.Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Referat für Konstitution und Gremienkoordination; Vorsitz; Finanzreferat

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung (Finanzordnung)

Antragstext:

Der Stura möge beschließen, der nachstehenden Neufassung der Finanzordnung seine Zustimmung zu erteilen:

Der Antragstext ist sehr lang und wird darum nicht direkt in diese Unterlagen übernommen. Er wird mit der Einladung zur 97. Sitzung an die Mitglieder des Stura verschickt, außerdem ist er auf der Website unter <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Referate/Gremienreferat/Finanzordnung-Neufassung.pdf> .

Begründung des Antrags:

Die Wahrheit gleich zum Beginn: Wir haben bisher keine Finanzordnung. Die irgendwann mal verabschiedete Finanzordnung wurde vom Rektorat bis heute nicht genehmigt und veröffentlicht. Das lag auch an uns ... aber nicht nur! Diese irgendwann mal beschlossene Finanzordnung wurde auch mehrfach geändert – allerdings passt das hinten und vorne nicht. So fehlen in unserer Fassung Bestimmungen, die wir ganz sicher schon beschlossen haben. Wir haben daher die Ende letzten Jahres vorgenommenen Änderungen gar nicht mehr eingearbeitet, sondern gleich eine komplette Neufassung erarbeitet. Damit sind dann auch

(endlich) alle zentralen Satzungen der VS einmal komplett neu aufgesetzt. Bei der vorliegenden Fassung handelt es sich also um eine redaktionell komplett bereinigte Fassung der bisherigen Finanzordnung, mit Rekonstruktion dessen was schon einmal beschlossen sein müsste, aber untergegangen ist.

Einige kleine Änderungen haben wir in diesem Zuge auch vorgenommen. Die wesentlichen im Überblick:

Die Fachschaften und autonomen Referate stellen bisher schon fleißig Budgetpläne auf. Das ist auch unumgänglich und insofern weitestgehend selbsterklärend. Es gibt jetzt allerdings einen § der das mitsamt dem bisherigen Verfahren auch noch einmal schriftlich fixiert.

Wir sind immer noch drauf und dran mit dem Doktorandenkonvent über deren Finanzen zu sprechen. Ihr wisst vielleicht, dass das etwas komplizierter ist. (Die Doktoranden sind Mitglieder bei uns und zahlen auch Beiträge, die aber getrennt zu verwalten sind. Der Doktorandenkonvent hat bei der Vergabe dieser Gelder mitzureden. Ein Teil des Geldes soll aber für Verwaltungsprojekte und gemeinsame Sachen bei uns verbleiben. usw. usw.) Hier wurde das (hoffentlich endgültig) mit den Doktoranden abgestimmte System aufgenommen.

Die Regelung über die maximal (und minimal) Höhe der zentralen Rücklagen wurde angepasst.

Empfehlungen des LRH zum Inventar, etc. wurden aufgenommen.

Fraglich ist, ob man ggf. die Beschlusskompetenz der Referate absenken sollte.

Der Entwurf wurde vom Gremienteam mit dem gesamten Finanzteam (Finanzreferat, Vorsitz, BfH, Mitarbeiterin Buchung) abgestimmt.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Was bedeutet die mögliche Einschränkung der Beschlussfähigkeit der Referate im finanziellen Sinne?
 - ⇒ Bisher dürfen Referate über 500 Euro beschließen alleine, bei manchen alleinbesetzten Referaten vor allem problematisch, Überlegung ob auf 400 Euro gesenkt werden soll, aber kann diskutiert werden
- Wieso nicht prozentuale Regelung in Satzung?

⇒ Rückmeldung aus einer Fachschaft, mit aktueller Fassung müsste bei jeder Änderung die Satzung geändert werden

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

6.3 Neufassung einer Beitragsordnung (BeitrO) (1.Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Referat für Konstitution und Gremienkoordination; Vorsitz; Finanzreferat

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung (Beitragsordnung)

Antragstext:

Der Stura möge beschließen, der nachstehenden Neufassung der Beitragsordnung seine Zustimmung zu erteilen:

Der Antragstext ist sehr lang und wird darum nicht direkt in diese Unterlagen übernommen. Er wird mit der Einladung zur 97. Sitzung an die Mitglieder des Stura verschickt, außerdem ist er auf der Website unter <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Referate/Gremienreferat/Beitragsordnung-Neufassung.pdf> .

Begründung des Antrags:

Kurzfassung: Nichts von Interesse.

Langfassung: Es gibt Lehramtsstudierende, die sich für ihr Studium doppelt immatrikulieren müssen (bspw. Uni und PH). Die müssten dann doppelt VS und Semesterticket zahlen – wollen wir aber gar nicht. Dies bisherige Regelung war aber nicht ausreichend bzw. genau genug. Dann wurde noch redaktionell was berichtigt.

Kann es sein, dass da ein Fehler ist beim Datum des Inkrafttretens? - Nein, das ist Absicht!

c. Diskussion

1. Lesung:

- Anmerkung: Medizinische Informatik Kooperation mit Heilbronn, Möglichkeit das in einem zu klären
⇒ Satzung offen für solche Dinge

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

6.4 Beitragsordnung – Änderung durch Urabstimmung (1.Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Referat für Konstitution und Gremienkoordination; Vorsitz; Finanzreferat

Antragsart:

Antrag zur Änderung einer Satzung (Beitragsordnung)

Antragstext:

Der Stura möge beschließen, der nachstehenden Änderungssatzung zur Beitragsordnung seine Zustimmung zu erteilen:

Der Antragstext ist sehr lang und wird darum nicht direkt in diese Unterlagen übernommen. Er wird mit der Einladung zur 97. Sitzung an die Mitglieder des Stura verschickt, außerdem ist er auf der Website unter <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Referate/Gremienreferat/Beitragsordnung-EntwurfAenderung.pdf> .

Begründung des Antrags:

Selbsterklärend.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Keine Fragen

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

7. Sonstiges

7.1 Urabstimmung zum Austritt aus dem fzs (2.Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

LHG Heidelberg

Antragsart:

Sonstige

Antragstext:

Der Studierendenrat beschließt zum Zeitpunkt der StuRa-Wahl 2020 eine Urabstimmung über den Austritt aus dem fzs zum nächstmöglichen Zeitpunkt durchzuführen. Die Urabstimmung wird mit folgender Fragestellung durchgeführt:

Soll die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg mit sofortiger Wirkung aus dem fzs (freier Zusammenschluss von student*innenschaften) austreten, um die jährlichen Kosten in Höhe von ca. 25000 Euro zu sparen, um dieses Geld stattdessen zweckgebunden an Projekte zu vergeben, die den Studierenden der Universität Heidelberg direkt zugutekommen?

[...] Die VS soll aus dem fzs austreten.

[...] Die VS soll in dem fzs verbleiben.

Begründung des Antrags:

Da, wie der Studierendenrat nunmehr wissen sollte, der fzs Beitrag ca. 10% der gesamten Beiträge der Studierenden an den Stura ausmacht, muss der Studierendenschaft die Möglichkeit gegeben werden, selber darüber zu entscheiden, ob die Mitgliedschaft in dem fzs sinnvoll ist. Es ist in keiner Hinsicht ersichtlich, welchen Nutzen die Arbeit des fzs für die Studierenden der Universität Heidelberg hat, wodurch eine solche Summe gerechtfertigt werden könnte, selbst bei starker Beteiligung im fzs durch Heidelberger Studierende (die derzeit nicht gegeben ist). Für exakt solche Fragen existiert das Instrument der Urabstimmung. Die weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich im Studierendenrat.

c. Diskussion

1.Lesung:

- Formulierung zu sehr auf Kosten fixiert
- Einwand, ob die Urabstimmung noch rechtzeitig aufgenommen werden kann, wenn die Wahl schon im Sommer ist -> Urabstimmung muss vor 09.04. eingereicht werden, um mit StuRa Wahl zusammen durchgeführt werden
- Einwand, dass der fzs nicht bekannt genug sei, um darüber abstimmen zu lassen -> Ja, dass die Studierenden nicht wissen, was der fzs ist, sei das Problem
- Es wurde erst kürzlich beschlossen, dass mehr Arbeit nach außen hin gemacht wird, nun sogar neue Kandidatur für Außenreferat -> Keine Antwort, weil Fragesteller unsachlich geworden sei
- Einwand, ob ca. 55 Entsandte im StuRa überhaupt repräsentativ sind
- Offen für Änderungsanträge -> Ja
- Einwand, dass Thema zu komplex für Urabstimmung, Wahlmotivation könnte wegen Nicht-Betroffenheit sehr gering ausfallen, evtl lieber kommende Entwicklungen abwarten -> Antragsteller betont Wichtigkeit der Urabstimmung, wenigstens um Bewusstsein zu schaffen, würde eine Mitgliedschaft stärker legitimieren
- Urabstimmung wäre in diesem Fall für StuRa nicht bindend, daher fragwürdig, Alternative wäre ein Meinungsbild mit allen Studierenden
- Ein Sammeln von 1500 Unterschriften könnte eine Urabstimmung erwirken, Wahlunterschriftenformulare sind vom Wahlausschuss zu bekommen
- RefKonf kann zweite Lesung nicht übernehmen (nicht in deren Kompetenz)

- Sollte es zur Urabstimmung – angeregt durch den StuRa – kommen, sollte sich dieser auch um die Informationen über den fzs verantworten -> Zuspruch seitens des Antragstellers
- Verweis, dass Entscheidungen des StuRa als basisdemokratisch zu werten sind, da es sich um ein parlamentarisches gewähltes Organ einer Demokratie handelt
- Einwand, dass diese Abstimmung doch bindend wäre, da es sich Haushaltsangelegenheiten handele
- Kritik daran, eine Urabstimmung zu nutzen „um Politik zu machen“, anstatt im Sinne der Studierenden zu handeln -> Die LHG betont, im Sinne der Studierenden zu handeln.

2.Lesung:

- Wie viel kostet eine Urabstimmung?
⇒ Wenn es zusammenfällt mit der StuRa-Wahl wird es deutlich günstiger
 - Wie soll die Kampagne aussehen?
⇒ Auch Fzs soll eingeladen werden, wünschenswert wäre eine Podiumsdiskussion
- GO-Antrag: Beratungszeit auf 3 Lesungen verlängern, da sich mehrere Punkte diesbezüglich geändert haben (Rechnungshof, nicht veröffentlichter Haushaltsplan)
- ⇒ Keine Gegenrede, Beratungszeit verlängert
 - Sinnvoll wäre es, in den Antrag noch ein oder zwei Sätze zum fzs zu schreiben
 - Frage sollte neutraler formuliert werden; außerdem gibt es auch Neuzugänge an Universitäten zum fzs
 - Aufruf: Es können auch so Änderungsanträge beschlossen werden
 - Fzs macht solide linke/grüne/sozialdemokratische Arbeit, oft parteiunabhängige Studierende die sich aber in diesem politischen Spektrum verorten. Antragsteller würden dies ablehnen, dies sei das wahre Motiv hinter diesem Antrag. Aus der vorherigen Diskussion sollte eigentlich hervorgehen, mehr im fzs Arbeit zu verrichten. Kein Verständnis dafür, dass dies neu aufgerollt wird
⇒ Wie genau gesagt sei fzs keine Vertretung der allgemeinpolitischen studentischen Interessen. Argument sei, genau diesen Streit durch eine Urabstimmung an die Studierendenschaft zu tragen
⇒ Weiterer Gegenkommentar: Mit dem Argument könnte man jeden StuRa-Beschluss noch einmal abstimmen lassen, StuRa-Abgeordnete sind gewählt und können daher hier entscheiden
 - Gibt gute Gründe nochmal darüber zu diskutieren: Bericht des Landesrechnungshof, wir müssen uns noch einmal damit auseinandersetzen; außerdem über die Zeit Anhebung des Beitrags von 4000 Euro auf mittlerweile 25.000 Euro. Außerdem wurde

eine Herausgabe des Finanzplans verweigert, dies sei sehr intransparent. Daher durchaus legitim über den fzs zu reden

- Gut dass man sich damit auseinandersetzt; es kommt bei der nächsten Sitzung ein Bericht über die MV des fzs. Bitte konkrete Zahlen zu nennen wenn Dinge wie Eintritte/Austritte genannt werden (auf letzter MV ist Frankfurt ausgetreten, dafür wurden Erfurt und Osnabrück aufgenommen). Wir als Mitglieder haben Zugriff auf den Finanzplan
 - ⇒ Dankbar für die Bemerkungen. Frankfurt sei große Uni, Osnabrück und Erfurt dagegen klein
- Letztlich muss über einen Austritt sowieso der StuRa entscheiden, da dies ein Eingriff in den Wirtschaftsplan ist
- Soll es eine Abstimmung sein nach dem Motto „Ja oder nein“ oder geben wir einen Antrag mit einem Katalog an Forderungen mit?
 - ⇒ nicht nur politisch, sondern auch haushaltstechnisch
- Haushaltstechnische Frage ist das Problem: Nach Solidaritätsprinzip sollten im fzs die großen Universitäten die kleineren auch im Beitrag zu unterstützen. Beispiel des Brexits würde sehr gut passen, da eine echte Gemeinschaft anscheinend nicht gewünscht sei
 - ➔ Solidarität soll nicht als Allzweckwaffe genutzt werden, soll eine rationale Entscheidung sein

8. Finanzanträge

8.1 Finanzantrag – Finanzantrag für den International Day 2019 (2. Lesung) (am 05.02.2019 nicht gelesen) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	24	1	13

b. Antrag

Finanzvolumen des Antrags:

auf 500€ vom Antragsteller geändert (vormals 3.200€)

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Heidelsberger Initiative für Integration im Medizinstudium (HEIIM)

Arbeitskreis der Fachschaft Medizin Heidelberg

Obada Alhalabi und Anysia Poncelet

Fachschaft Medizin Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 306

69120 Heidelberg

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

	Betrag	Beschreibung	Kommentar
Dekoration und Reinigung	200 €	Werbungskosten, Dekoration	
DJ und Technik	300 €	Für das musikalische Ambiente	
Allgemeine Verpflegung	200 €	Logistik (Wasser, Besteck, Transport)	Als Getränk wird nur Wasser angeboten. Es wird ein Konzept fürs Geschirrmitbringen geben, um die Umweltverschmutzungslast zu senken.
Gesamtkosten	700 €		

Wir stehen im engen Austausch mit dem Dezernat Internationale Beziehungen, was viele Projekte von diesem Arbeitskreis in der Vergangenheit schon unterstützt hat. Wir sind der Meinung, dass es eine Teilfinanzierung des Dezernats geben sollte. Erfahrungsgemäß schwankt der Beitrag zwischen 20 und 25% der Gesamtkosten. Wir beantragen aber die Gesamtsumme beim StuRa, um Planungssicherheit zu haben.

Theoretisch könnte eine Teilfinanzierung durch das Referat internationale Studierende im StuRa erfolgen. Dies wollte nicht vorgenommen.

Es sind auch 500 € im Budget der Fachschaft Medizin 2019 für ALLE Projekt des Arbeitskreises vorgesehen, ohne direkte Zuteilung an den International Day.

**Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen?
(Antragsbegründung):**

Der StuRa unterstützt die Durchführung einer ein-tägigen Veranstaltung mit dem Namen International Day Weltkulturtag 2019, dabei handelt es sich um eine große Austauschmesse, wo allen Studierenden der Universität Heidelberg die Möglichkeit gegeben wird, ihre Länder und Kultur vorzustellen und/oder andere Kulturen besser kennenzulernen. Die Veranstaltung umfasst Stände mit Essen, Kunstobjekten, Informationen aber auch interaktive Animationen und Musik/Tanzaufführungen.

An erster Stelle sieht der Arbeitskreis Teil seiner Aufgabe darin, den Austausch zwischen internationalen und deutschen Studierenden zu ermöglichen und zu fördern. Bei unserem Projekt handelt es sich darum, den internationalen Studierenden der Universität Heidelberg die Möglichkeit zu geben, ihre kulturelle Identität vorzustellen und näherzubringen, und so die Vielfalt der Heidelberger Studierenden ans Licht bringen und den Austausch zu fördern. Wir planen für den Donnerstag, den 06.06.2019, einen „International Day - Weltkulturtag“, an dem unterschiedliche Länder von Studierenden repräsentiert werden sollen. Somit wird nicht nur das Interesse einheimischer Studierende geweckt, sondern es wird eine Bühne für internationale Studierende geschaffen, und die Möglichkeit gegeben im Mittelpunkt zu stehen und sich zu offenbaren. Gleichzeitig besteht die Chance für einheimische Studierende sich über verschiedene Länder der Welt kulturell zu informieren und internationale Freunde zu finden. Dazu werden jedem Land einen oder mehrere Tisch(e) als Stand zugeordnet. Um ein Land vorzustellen und vertreten zu können, sollen sich die Studierende über einen Link anmelden. Es kann jeder bei jedem Stand mitmachen – unabhängig von seiner Staatsangehörigkeit. Die bereits erwähnten Tische dienen als Stand, wo die Kultur und die Traditionen des jeweiligen Landes mit Plakaten, Essen, oder Kunstobjekte vorgestellt werden. Die Veranstaltung soll vier Stunden dauern (geplant wäre von 15h bis 19h Uhr). Für die Besucher ist der Eintritt kostenlos und es sollte jedem Stand eine Pauschale von ca. 50 € (abhängig von den Sponsoren und der Teilnehmerzahl) zur Verfügung gestellt werden. So müssen die mit der Ausstellung entstandenen Kosten nicht komplett von den Studierenden getragen werden. Dadurch soll eine aktive Teilnahme gefördert und der kostenlose Eintritt gewährt werden. Zwei Grundsätze möchten wir nämlich einhalten: **keine Eintrittsgebühr für besuchende Studierende, keine hohe Last für präsentierende Studierende.**

Der AK HEIIM entwickelte den « International Day », der zum ersten Mal mit großem Erfolg im Mai 2016 stattfand, nach mehrmaliger erfolgreicher Organisation entstand nun der Gedanke,

für das Jahr 2019 diese Veranstaltung für alle Fakultäten auszuweiten, sodass die Gesamtheit der Heidelberger Studenten von einer solchen, einzigartigen Kulturaustauscherfahrung profitieren sollten. So erwarten wir die Beteiligung von etwa 800 Studenten an der geplanten Veranstaltung.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Im RefKonf Protokoll vom 12.02.2019:
https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/RefKonf/6/Protokoll_RefKonf_oeffentlich_2019-02-12.pdf

2. Lesung:

- Aus welchem Topf würde das Geld kommen?
⇒ Unterstützung dritter Gruppen
- Wer fördert noch?
⇒ 500 Euro Fachschaft Medizin, 500 Euro Dezernat für Internationale Beziehungen
- Referat für internationale Studierende?
⇒ Befürchtung: Unterrepräsentanz von Nicht-Medizinern
- Fachschaft Medizin hat viel Geld, können sie noch mehr finanzieren?
⇒ Kann er nicht beurteilen, aus seiner Sicht hat die Fachschaft viel Geld gegeben

GO-Antrag: 12.2 RefKonf-Beschluss aufheben, welcher den Finanzantrag zum „Systemkritischen Frühling“ abgelehnt hat

- Inhaltliche Gegenrede: RefKonf ist eine demokratische Instanz, sollte respektiert werden
⇒ Begründung sei ganz inhaltlich: Mehrheitsverhältnisse in der RefKonf seien anders als im StuRa zulasten des Antrags

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen → GO-Antrag abgelehnt

8.2 Finanzantrag – Unterstützung der Fachschaft Romanistik bei einer Exkursion nach Almagro (1. Lesung) (am 05.02.2019 nicht gelesen) (am 12.02.2019 von der RefKonf vertagt)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Finanzvolumen des Antrags:

100€ pro Teilnehmer*in, ca. 2000€ insgesamt

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Fachschaft Romanistik

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Teilnahme an der Exkursion nach Almagro, Castilla-La Mancha in Spanien für maximal 20 Personen

Kostenaufstellung pro Person:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
Gesamt	580 €

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen? (Antragsbegründung):

Nachdem unsere Exkursion im letzten Jahr ein voller Erfolg war, möchten wir wiederholt als eine selbstständig organisierte Gruppe von Studierenden des Romanischen Seminars im Juli 2019 allen Interessierten eine Exkursion nach Almagro, Spanien, ermöglichen. Ziel ist es, dort an einer akademischen Tagung zum klassischen Theater teilzunehmen ("Jornadas académicas

y de investigación de teatro clásico”), welche von der Universität Castilla de la Mancha im Rahmen des *“Festival Internacional de teatro clásico”* veranstaltet wird. Dieses Festival ist eine der wichtigsten Veranstaltungen für die Auseinandersetzung mit dem spanischen Theater des 16. und 17. Jahrhunderts. Der Ort der Austragung, Almagro, ist von hohem historischen Interesse: hier finden sich das *Corral de comedias*, ein gut erhaltenes Theater aus dem 17. Jahrhundert, das Kolosseum aus dem Jahr 1863 und das Nationale Theatermuseum (Museo nacional de teatro). All dies bietet den Studierenden somit die Möglichkeit einer ästhetischen Erfahrung, welche das Interesse und die Begeisterung für das Studium enorm fördern können. Verbunden mit der Teilnahme am Kongress können diese Praxiserfahrungen direkt vor Ort theoretisch reflektiert und in einen akademischen Diskurs eingebunden werden. Hier können die Studierenden vor historischer Kulisse Kontakte mit wichtigen Kunstschaffenden, Theater-Kritiker*innen und anderen internationalen Teilnehmenden knüpfen und so den akademischen Austausch fördern. Diese Erfahrungen können bei ihrer Rückkehr in hiesige Seminare einfließen, so dass auch die Studierenden vor Ort davon profitieren können.

Anders als Exkursionen der Französisistik nach Frankreich, kann eine Exkursion nach Spanien auf Grund der weiteren Entfernungen nicht allein von der Fachschaft der Romanistik gestemmt werden, weswegen wir die finanzielle Unterstützung des StuRas beantragen. Die Exkursion steht bei weitem nicht nur Studierenden des Faches Spanisch offen, sondern richtet sich an alle Studierende der Neuphilologischen Fakultät. Darunter befindet sich auch das Institut für Übersetzen und Dolmetschen, dessen Studierende vor allem sprachlich profitieren können. Der Einfluss von Autoren wie Calderón und Lope de Vega war zudem auch für andere Theater- und Literaturtraditionen prägend, weswegen diese Exkursion ausdrücklich für alle Studierenden der Romanistik und, darüber hinaus, für alle Theaterinteressierten geöffnet ist. Auch für Germanist*innen wäre diese Veranstaltung interessant, anknüpfend an institutsübergreifende Seminare, wie beispielsweise, „Trauerspiele im 17. Jahrhundert in Deutschland und Spanien: Gryphius, Calderón, Benjamin“ aus dem SoSe 2016. Somit soll diese Exkursion auch den Fächer- und semesterübergreifenden Kontakt innerhalb der Studierendengemeinschaft fördern und den Zusammenhalt stärken.

Momentan besteht das Orga-Team aus fünf Menschen im Master und Staatsexamen; wir planen 20 Exkursions-Plätze zu schaffen. Es haben sich bereits 15 Studierende für die Exkursion angemeldet. Unter den Interessent*innen gibt es mehrere Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten, für die wir insbesondere auf Unterstützung seitens des StuRas hoffen. Wir bemühen uns jedoch, den Teilnahmebetrag durch kostengünstige Unterkunft und Transporte möglichst gering zu halten, um so die Hemmschwelle zu senken, teilzunehmen.

Weitere Informationen:

Bericht:

Exkursion auf das Festival Internacional de Teatro Clásico de Almagro
„Soñemos alma, soñemos otra vez“

Das Internationale Festival des klassischen Theaters in Almagro, das im Jahr 2018 unter dem Motto „Soñemos alma, soñemos otra vez“ stand, ist das weltweit größte Theaterfestival des *Siglo de Oro* und genießt in der spanischsprachigen Welt einen hervorragenden Ruf. Aus diesem Grund machten wir, eine Gruppe von 15 Heidelberger Studierenden, uns im Juli letzten Jahres dorthin auf.

Wir kannten das offizielle Festivalprogramm, hatten die Stücke vorbereitet, die wir in der Woche sehen würden, und freuten uns schon auf den akademischen Austausch im Rahmen des Theaterkongresses. Dennoch wussten wir nicht, was uns im Einzelnen genau erwarten sollte. Der am Rande des 9.000-Einwohner-Städtchens gelegene Bahnhof, an dem wir schließlich bei 40°C ausstiegen, ließ nicht erahnen, welch magische Theaterwelt sich uns hier an diesem verschlafenen Ort, der einmal im Jahr für vier Wochen aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, noch eröffnen würde.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Studienreise nach Almagro durch die Kombination aus Kongress und Theateraufführungen sehr bereichernd war. Die Inhalte erwiesen sich auch im weiteren Studienverlauf als hilfreich und waren in einigen Fällen sogar Grundlage für das Staatsexamen.

Almagro – eine Zeitreise

Almagro, die Geburtsstadt von Fernando de Almagro, dem Eroberer Chiles, entwickelte sich im 16. und 17. Jahrhundert zu einem kulturellen Zentrum Spaniens, was man heute noch spüren kann, wenn man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Museen besichtigt. Das durch Zufall wiederentdeckte *Corral*, ein historisches Theater aus den Zeiten des *Siglo de Oro*, ist heute einer der zentralen Schauplätze des Theaterfestivals. Hier verbinden sich Tradition

und Moderne, so zum Beispiel in Calderons *Casa con dos puertas mala es de guardar*, das in Form eines Hörspiels live im *Radio Nacional de España* übertragen wurde.

Während der Festivalzeit finden pro Abend zwischen zwei und sechs Theateraufführungen an unterschiedlichen Orten unter freiem Himmel statt. Die meisten Aufführungen beginnen erst gegen 23 Uhr, ganz an die Temperatur und den spanischen Lebensrhythmus angepasst. Auf unserem Programm standen neben *Casa con dos puertas mala es de guardar* (Calderón de la Barca) die Klassiker *El burlador de Sevilla* (Tirso de Molina), *Los empeños de una casa* (Sor Juana Inés de la Cruz), *La vida es sueño* (Calderón de la Barca) und *De fuera vendrá* (Agustín Moreto).

Theaterkongress – „El universo cómico de Agustín Moreto“

Im Rahmen des Theaterkongresses mit dem Schwerpunkt Agustín Moreto konnten wir uns gemeinsam mit Experten und Schauspielern über die Inszenierungen austauschen und uns von aktuellen Forschungsthemen inspirieren lassen.

Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war der Nachmittag im benachbarten Torralba. Der gemeinnützige Theaterverein *Amigos del Patio* stellte uns dort seine Arbeit vor. Das gemeinsame Essen und die Gespräche mit den Schülern und Schauspielern waren ein hervorragender interkultureller Austausch, der sich in Folgeprojekte unbedingt vertiefen sollte.

Über unsere Exkursion und den Ausflug nach Torralba wurde sogar in lokalen Zeitungen berichtet. Es hat den Anschein, dass wir die erste studentische Exkursion aus Deutschland auf dem Festival waren. Das verwundert angesichts der 40-jährigen Geschichte des Festivals, ist für uns aber Ansporn diese Möglichkeit interkulturellen Austausch auf europäischer Ebene zu wiederholen und zu vertiefen.

Gründe für die Wiederholung der Exkursion

Unter den 15 Teilnehmern befanden sich Studierende verschiedener Institute (Romanisches Seminar, Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Institut für Deutsch als Fremdsprache) und verschiedener Studiengänge (B.A., M.A., Lehramt). Dies zeigt, dass das vielseitige Programm der Exkursion für Studierende verschiedener Fachrichtungen interessant ist. Durch die Teilnahme von Studierenden mit unterschiedlichen Studienschwerpunkten wird die

inneruniversitäre Gemeinschaft gestärkt. Aus diesem Grund soll die Exkursion auch im Jahr 2019 wieder für alle Studierenden der Neuphilologischen Fakultät offen sein.

Eine Exkursion nach Almagro bietet die Möglichkeit, viele Eindrücke in kurzer Zeit zu gewinnen. Die Kombination aus Theaterfestival und Theaterkongress verbindet sowohl Theorie und Praxis als auch das klassische *Siglo-de-Oro*-Theater und moderne Inszenierung. Des Weiteren fördert das „familiäre“ Ambiente des Kongresses (ca. 100 Teilnehmer, davon ca. 1/3 Dozenten und 2/3 Studierende) und des Festivalortes Almagro (ca. 9.000 Einwohner) den wissenschaftlichen Austausch auf besondere Art und Weise. Die Vorträge und Kolloquien, an denen auch die Schauspieler teilnehmen, eröffnen den Heidelberger Studierenden neue Perspektiven für aktuelle Forschungsfragen. Am Romanischen Seminar beispielsweise stellt das *Siglo de Oro* einen wichtigen Themenschwerpunkt dar und kann für wissenschaftliche Arbeiten und Prüfungen von großer Bedeutung sein.

Wir würden uns freuen, die Beziehungen zu den Studierenden und Dozenten der Universität Castilla-La Mancha und zu den *Amigos del Patio* im nächsten Jahr weiter ausbauen zu können. Im Austausch haben wir erfahren, dass man uns auch im nächsten Jahr gerne wieder begrüßen würde. Leitthema des Festivals im Jahr 2019 werden die literarischen Werke der mexikanischen Schriftstellerin *Sor Juana Inés de la Cruz* sein. In diesem Zusammenhang planen wir ein Treffen mit mexikanischen Studierenden der Universidad del Claustro de Sor Juana: El Claustro aus Mexiko-Stadt.

Kostenplan und Finanzierung

Genau wie beim letzten Mal sind wir auch bei der geplanten Exkursion auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aufgrund unserer Erfahrung können wir sagen, dass mit folgenden Kosten pro Teilnehmer zu rechnen ist:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
Gesamt	580 €

Dies bedeutet, dass bei einer Teilnehmerzahl von 15-20 Personen mit Gesamtkosten von 8700 € zu rechnen ist. Im vergangenen Jahr konnten wir 3900 € Förderung von verschiedenen universitären und außeruniversitären Stellen einwerben. Dies ist auch in diesem Jahr unser

Ziel. Wir wären Ihnen sehr dankbar und würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen würden!

c. Diskussion

1. Lesung:

- Wie viele der Teilnehmer von letztem Jahr fahren wieder?
⇒ von den 19 Teilnehmern fahren 5 wieder mit
- Fördert euch auch die Fachschaft?
⇒ ja, mit 25 Euro pro Teilnehmer, hier werden 100 Euro pro Teilnehmer beantragt
- Kommt dies aus dem Fachschaftentopf oder aus einem extra Exkursionentopf?
⇒ nein aus dem Fachschaftentopf, Exkursionsförderungstopf ist in Härtefall mit eingebunden
- Gibt es Eigenbeteiligung? Gibt es eine Möglichkeit, finanziell benachteiligte Studenten zu unterstützen?
⇒ letztes Jahr haben andere Teilnehmer mehr bezahlt um anderen diese Exkursion zu ermöglichen
- Verein „Freunde von Heidelberg“ anfragen?
⇒ angefragt, fördern aber keine wiederholten Veranstaltungen
- 19 von 20 Plätze belegt, wie weit ist diese Veranstaltung offen für andere Studierende?
⇒ Hälfte der Teilnehmer ist aus Fachschaft Romanistik, aber die andere Hälfte ist fachfremd
- Frage nach Offenheit für andere Studierende sei falsch; kleine Fachschaften sollen auch von Gemeinschaft getragen werden, die Frage nach Profit sei falsch
- Wie viel Geld kam letztes Jahr von der Fachschaft?
⇒ nichts
- Können die Leute, die schon einmal mitgefahren sind und doppelt profitiert haben durch höhere Zahlungen die anderen unterstützen?
⇒ Kann angesprochen werden, sei legitimes Argument

Änderungsantrag auf Begrenzung des Volumens auf 500 Euro

- ⇒ wird in nächster Sitzung behandelt

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

8.3 Finanzantrag – Unterstützung der Filmvorführungen des stud. Filmclubs HD (1.Lesung) (unter 500€) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	16	0	18

GO-Antrag über neue Auszählung

→ formale Gegenrede. Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen

Neue Auszählung: 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen

→ Antrag angenommen

b. Antrag

Antragstext

Der StuRa unterstützt eine 3-teilige Filmreihe im Karlstorkino im SS 19, die von Mitgliedern des stud. Filmclubs HD ausgesucht, vorgestellt und moderiert wird.

Finanzvolumen des Antrags:

450€

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Studentischer Filmclub Heidelberg, <https://www.facebook.com/FilmclubHeidelberg/>
David Bernardy, dave.bernardy@live.de

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Wofür brauchen wir Spenden oder Finanzierungshilfen?

56

Begründungen:

- **Bezuschussung der Leihgebühren:** Das Medienforum des Karlstorkinos organisiert den Bezug der Filme vom Verleiher und übernimmt auch die dafür anfallenden Gebühren, die sie anschließend durch die Eintrittsgelder versuchen zu decken. Wir würden gerne über zusätzliche Förderung 75% der Leihgebühren bezuschussen, damit der Eintrittspreis für unsere Veranstaltung reduziert werden kann (statt 6,50 € Studierendenpreis, 3,50 € für alle Studierende zu den Vorführungen des Studentischen Filmclubs).
- **Nutzungspauschale:** Das Karlstorkino ist ein kommunales Kino, d.h. ohne Fördermittel könnte es gar nicht bestehen und es macht de facto nie einen Gewinn, es versucht aber die Kosten soweit möglich zu decken. Da unseren einmaligen Vorstellungen sehr kosten- und aufwandsintensiv für das Karlstorkino sind, würden wir gerne 40 Euro pro Veranstaltung als Pauschale zahlen.
- **Werbung:** Wir würden gerne einen Post für 10 Euro pro Filmvorführung bei Facebook bewerben, um eine größere Zielgruppe von Heidelberger Studierenden zu erreichen.

Verwendungszweck	Kosten
75% der Leihgebühr	100 € max. pro Film, insg.:
Nutzungspauschale	40 € pro Film, insg.: 120 €
Werbung	10 € pro Film, insg.: 30 €
Gesamt	450 €

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen? (Antragsbegründung):

Der Studentische Filmclub Heidelberg möchte eine Plattform für Studierende aller Fakultäten bieten, um sich gemeinsam Filme anzusehen und zu besprechen. Diese Filme werden von unserer Seite eingeführt und dabei werden auch auf spezielle Themen verwiesen, die im Anschluss diskutiert werden können. Das Feld der Themen ist dabei breit angesetzt, von der Ästhetik bis zu den politischen und historischen Kontexten der Filme. Wir verstehen uns somit auch als Projekt zur Förderung der kulturellen Bildung.

Unser Programm ist in erster Linie von Studierenden für Studierende, deswegen würden wir auch gerne durch die Finanzierung des StuRas den Eintrittspreis für Studierende von 6,50 Euro auf 3,50 Euro reduzieren. Natürlich kann aber jeder die Vorführungen besuchen.

Der Kinosaal umfasst circa 100 Sitzplätze, unsere Veranstaltungen sind immer gut besucht und in der Vergangenheit haben im Schnitt pro Veranstaltung 30-40 Studierende das Angebot genutzt. Wir hatten allerdings auch schon Vorstellungen, bei denen die Besucher aufgrund des hohen Andrangs auf den Treppen saßen. Um möglichst effizient unsere Vorstellungen zu bewerben, nutzen wir Facebook-Werbeanzeigen.

Unser Projekt zeichnet sich durch ein sorgfältig kuratiertes Filmprogramm, gut recherchierte und prägnante Einleitungen sowie spannende Diskussionen aus. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit in einem modernen und charmanten Kino die ausgewählten Filme in bester Qualität und in ihrem Original zeigen zu können.

Die nächste Vorführung wird voraussichtlich Waking Life von Richard Linklater am 30.04.19 sein. Die nächsten beiden Filme dann je im Mai und Juni 2019.

Weitere Informationen:

c. Diskussion

1. Lesung:

- Gut zu unterstützender Antrag
- Sind Termine schon festgelegt? Falls nein werden diese dem StuRa mitgeteilt?
 - ⇒ nächster Film am 30.4 um 19.30 Uhr, ca. 1 mal im Moment, zugesichert dem StuRa eine Mitteilung zu senden wenn die anderen Termine feststehen
- Wonach werden die Filme ausgewählt? Wie viele Filme werden gezeigt
 - ⇒ Filme sollten spezieller sein. 3 Filme im Semester also in der Vorlesungszeit ein Film pro Semester
- Was ist mit Werbung gemeint?
 - Werbung für diese Filmvorführungen über Facebook-Werbung

9. Inhaltliche Positionierungen

9.1 Unterstützung einer wohltätigen Organisation über Amazon (1.Lesung) (am 05.02.2019 nicht gelesen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller:

RefKonf

Antragsart:

Inhaltliche Positionierung

Antragstext:

Der StuRa beschließt über Amazon eine wohltätige Organisation zu unterstützen.

Begründung des Antrags:

Da einige es vielleicht nicht wissen: Die Verfasste Studierendenschaft ist Business-Kunde bei Amazon, das hat den Vorteil, dass wir dort auf Rechnung bestellen können. Bekanntlich gibt es bei amazon ja fast alles, auch die Fachschaften nutzen dieses Angebot gerne.

Nun ist Amazon aber ein recht problematisches Unternehmen was den Umgang mit Mitarbeitern, die Steuerzahlungsmoral, Umweltstandards, etc. angeht. Da aber kein anderes Unternehmen Konditionen wie Amazon für uns bietet, gibt es aber fast keine Alternative.

Nun bietet Amazon aber die Möglichkeit, dass man als Kunde eine Wohltätige Organisation auswählen kann und diese 0,5% des Umsatzes, den man als Kunde bei Amazon macht, von Amazon gespendet bekommt (Als Kunde zahlt man nicht mehr). Dies wäre in meinen Augen eine Möglichkeit, zumindest ein wenig etwas gutes zu tun, während wir Kunden bei Amazon sind.

Man hat da tatsächlich die Möglichkeit, zwischen einer großen Zahl von Wohltätigen Organisationen auszuwählen, ich habe mal einige recherchiert:

Aktion Deutschland Hilft
Gesellschaft für Kinderkrebsforschung
Childaid Network
ScienceLab
Sea Shepherd
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Umweltstiftung WWF Deutschland
Mission Lifeline e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V. Bundesverband
DLRG Bezirk Rhein-Neckar e.V.
Die Seenotretter - DGzRS

Desweiteren gibt es noch ca. 150 gemeinnützige Organisationen in Heidelberg, die man unterstützen kann.

Jetzt die Frage: Soll die VS da mitmachen und wenn ja, welche Organisation soll unterstützt werden oder soll es ein Rotationsprinzip geben?

c. Diskussion

1. Lesung:

- Für die VS ändert sich nicht, nur Amazon bekommt weniger. RefKonf sah sich nicht zuständig eine wohltätige Organisation auszuwählen
- Klingt wie Sünden freikaufen aus dem Mittelalter, Alternative: Weniger über Amazon kaufen
- Vorschlag: Liste auf drei Organisationen runterbrechen
⇒ RefKonf sieht sich nicht in der Position, hier eine Auswahl zu treffen
- Rotationsverfahren wäre erstrebenswert

- Bemerkung: Auch bei Rotation müsste man Organisationen auswählen
- Vielleicht gut: Betragsmäßig und nicht zeitabhängig rotieren
- Gute Idee: Nightline unterstützen für Heidelberger Studenten
- Rotationsprinzip sei nutzlos weil es sehr geringe Beträge seien
- Es würde uns angreifbar machen uns auf eine Gruppe zu beschränken als Körperschaft des öffentlichen Rechts
- UNO-Flüchtlingshilfe wäre auch eine gute Wahl
- Anderer diskussionwürdiger Punkt: Viele der StuRa-Mitglieder sind negativ gegenüber Amazon eingestellt, deshalb gut wenn man sich über Amazon-Bestellungen allgemein Gedanken macht
- Amazon Smile: Verbraucherschützer raten davon ab, dies sei eine Kauffalle
- RefKonf soll sich hiermit nochmals auseinandersetzen

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

10. Mitgliederliste